

Der Polizeipräsident  
S 1

Wien, den 13. November 1938,  
Schottenring 11

Se.

An den

Herrn Reichskommissar  
Gauleiter B ü r c k e l ,



W i e n 1.,

Parlament.

Betr.: Vorfälle im Zusammenhang mit Juden.

Im Wiener Gemeindegebiet ereigneten sich vom 12. zum 13. November 1938 nachstehende Vorfälle im Zusammenhange mit Juden:

1. Am 12. November 1938, gegen 7.30 Uhr, wurde der SS Mann Kotzian Georg festgenommen, weil er in betrunkenem Zustande in Uniform eine Kellerdurchsuchung im Hause 6., Linke Wienzeile 58 vornahm und sich dann mit der Jüdin Biegler in ein Kaffeehaus begab. Die Jüdin folgte ihm angeblich deshalb in das Kaffeehaus, weil sie der Meinung war, Kotzian führe einen dienstlichen Auftrag durch.

Kotzian wurde nach Sicherstellung des Nationales vom Polizeiamt Mariahilf wieder entlassen.

2. Am 12. November 1938, um 16.00 Uhr, wurde bei der Garagebesitzerin Hilda Heidl, Seitenstettengasse 8 von einem SS Mann telefonisch angefragt, ob sie noch Kraftwagen von jüdischen Besitzern in ihrer Garage eingestellt habe. Zweck der Anfrage war angeblich die Beschlagnahme solcher Wagen. Nach Rücksprache mit der Gestapo wurde Frau Heidl verständigt, daß eine solche Beschlagnahme durch SS Angehörige derzeit unstatthaft sei, - und sich, falls eine Beschlagnahme durchgeführt werden sollte an das zuständige Wachzimmer wegen Intervention wenden möge.

3. 12. November 1938, um 17.20 Uhr, wurden aus dem jüdischen Kaffeehaus, Kasernengasse 5, das wegen verschiedener Sachbeschädigungen mit Brettern verschalt war, 15 Sesseln mit Streifwagen fortgeführt. Täter: Angebl. Eichhorn, Esterhazygasse 22 wohnhaft. Das Polizeiamt Mariahilf wurde verständigt.

I Quartal per PA

II Quartal

13/11

f.



4. Am 12. November 1938, im Laufe des Nachmittags wurden in das Notarrest 7., Kenyongasse 4 (ehem. Kloster) 2.062 jüdische Häftlinge eingeliefert. Ein Jude, der einem wachhabenden SS Mann das Bajonett von rückwärts herausziehen wollte, wurde von diesem erschossen. Ein zweiter Jude, der einen anderen SS Mann tätlich angriff, wurde von einem zur Assistenz herbeieilenden SS Kameraden erschossen. Durch diesen Schuß wurde auch ein dritter unbeteiligter Jude getötet und ein anderer Jude durch Kopfschuß schwer verletzt.

Die Toten sind: 1. Dr. Gottfried Abraham, 1883 Ptschitsch geb., 2., Taborstrasse 27 wohnhaft. 2. Friedrich Schönfeld, 1907 Lemberg geb., 2., Castelegasse wohnhaft. 3. Ferdinand Löw, 1903 Wien geb., Anschrift unbekannt.

Verletzt: Greif Mendl, Kaufmann, 1891 Kolomaa geb., 5., Laurenzgasse 3 wohnhaft. (Sophienspital verschafft).

Amtshandelnde SS Männer: Otto Seethaler und Heinz Eichler, beide 3. Komp. der SS Standarte "Der Führer", Radetzkykaserne stationiert.

Bei diesen Vorfällen erhielt Pol. Rev. Insp. Bretschka vom Wachzimmer Kenyongasse von einem Juden einen Stoß in den Rücken, wurde aber nicht verletzt.

5. Am 12. November 1938, gegen 21.00 Uhr wurde in der Wohnung der Jüdin Rosenberg Mosko, 17., Beheimgasse 46 eine Hausdurchsuchung vorgenommen und hierbei Wertgegenstände im Betrage von RM 2.000.- mitgenommen. Die Täter gehören der Ortsgruppe "Donner" der NSDAP an und standen unter Führung des Ortsgruppenleiters Leopold Huber 17., Lacknergasse 22 wohnhaft, der die mitgenommenen Sachen (Nähmaschine, Schmuck und Geld) angeblich in das Ortsgruppenlokal brachte. Bei Intervention der Polizei war das Ortsgruppenlokal versperret. Es konnten aus diesem Grunde die Wertgegenstände nicht sichergestellt werden.

6. Am 12. November 1938, gegen 18.15 Uhr, beging die Jüdin Blanka Günther, 54 Jahre, in ihrer Wohnung, Alserstrasse 54 durch Einatmen von Leuchtgas Selbstmord. Motiv unbekannt.

7. Am 12. November 1938, im Laufe des Abends wurde von Verwandten des jüdischen Ehepaars Brüller, 8., Blindengasse 18 wohnhaft, dem Polizeiamt 8 gemeldet, daß das Ehepaar Brüller von SA Angehörigen im Hause Albertgasse 24 eingesperrt worden sei. Der Schlüssel zu dieser Wohnung sei dem Hausbesorger übergeben worden. Rev. Insp. Salamon intervenierte und überstellte das Ehepaar dem Polizeiamt 8.

8. Am 12. November 1938, um 11.40 Uhr, beging der Jude Dr. Herbert Halwig, 1., Riemergasse 6/7 Selbstmord durch Erhängen-. Motiv unbekannt.

9. Am 12. November 1938, um 18.30 Uhr, wurden vom Pol. Rev. Insp. Ludwig in der Wohnung der Jüdin Vogler 9., Mariannengasse 12/26 - 6 Juden wegen kommunistischer Betätigung festgenommen.

10. Am 12. November 1938, um 10.30 Uhr, wurden der Jude Goldstaub Benjamin und dessen Gattin Ettl festgenommen, da sie von der NSDAP gesperrte Wohnung 8., Wickenburggasse 18/11 mit Nachschlüssel öffneten und wieder bezogen. Ueber Weisung der Stapo wurden sie dem Polizeiamt überstellt, sind dort einzuvernehmen und kurzfristig zur Auswanderung zu verhalten.





11. Am 12. November 1938, um 10.30 Uhr, wurde der Juwelier Norbert Jamenfeld, mos. und dessen Gattin Regina, 8., Alserstrasse Nr. 7 über Aufforderung des Zellenleiters Andreas Gaag, der Ortsgruppe Wickenburg der NSDAP durch P.W. Hawel festgenommen und dem Polizeiamt 9 überstellt, weil sie die von der NSDAP versiegelte Wohnung wieder bezogen. Ueber Weisung der Stapo sind beide einzuvernehmen und kurzfristig zur Auswanderung zu verhalten.

12. Am 12. November 1938, wurden durch die Ortsgruppe Schottenfeld über Weisung der Gestapo im Lebensmittelgeschäft Ernst Hirsch, Zieglergasse 36 Waren im Werte von ca. 1.500 RM beschlagnahmt. Bei der Amtshandlung waren anwesend: Zellenleiter Urban, von der Polizei Pol. Rs. I. Kepler, von der Bezirkshauptmannschaft Amtsrat Fortin. Ferner die Geschäftsinhaber Hirsch. Die Waren wurden durch die Ortsgruppe Schottenfeld in Verwahrung genommen.

13. Am 12. November 1938, 12.30 Uhr, wurden im Wachzimmer Hütteldorferstrasse 289 zwei Degen, die der Postbeamtenwitwe Rosalia Kulka, Hadikgasse 160/2 wohnhaft, (Jüdin) gehörten, freiwillig abgeliefert.

14. Am 12. November 1938, 12.40 Uhr, beging der Jude Quida Jellinek 20., Pater Abelplatz 20/26 wohnhaft durch Erhängen Selbstmord. Motiv der Tat: angebl. Arbeitslosigkeit.

15. Am 12. November 1938, um 14.00 Uhr, wurde über Aufforderung des Organisationsleiters der NSDAP Rabyla, Ortsgruppe Nikolsdorf, Nikolsdorferstrasse 7-9, die Versiegelung des Alteisenmaterialplatzes der Frau Bertz Stern, 5., Hartmannsgasse 1 wohnhaft durchgeführt, da diese das gesamte Alteisen sowie ein Pferd und einspännigen Streifwagen dem Hilfsarbeiter Karl Haslinger schenken wollte, dabei aber Steuerschulden und ausserdem an Private Schulden im Betrage von RM 1.000.- habe. Versiegelung erfolgte durch Kriminalbeamten Josef Baumgartner--.

16. Am 12. November 1938, um 14.30 Uhr, wurde die Wohnung der Jüdin Therese Bartal, 10., Columbusgasse 9, über Auftrag des Ortsgruppenleiters der NSDAP Baurecht durch den Blockleiter Josef Dudek, 10., Columbusgasse 12 wohnhaft, zwecks Zusammenstellung der Möbel in einen Raume entsiegelt. Durch diese Aktion sollte dem Gastwirt Josef Fiedler, Laxenburgerstrasse 7 wohnhaft, Blockleiter der NSDAP die Möglichkeit gegeben werden, seine Möbel in die leergewordene Wohnung einzustellen. Bei dieser Möbelumstellung wurde ein Trommelrevolver (alt) ohne Munition gefunden. Die Besitzerin der Wohnung behauptete nicht zu wissen, wieso dieser Revolver in ihre Wohnung gekommen sei. Die Waffe wurde dem Polizeiamt X abgeliefert.

17. Am 12. November 1938, um 17.00 Uhr wurde die Private Adele Löschenbrand, 18., Salierigasse 21 wohnhaft wegen Beleidigung des Führers festgenommen. Nach Angaben des Zeugen Franz Strobl, 18., Salierigasse 17, empfängt Frau Löschenbrand, die Nichtjüdin ist, in ihrer Wohnung des öfters den Juden Sigmund Braun, 18., Wittauergasse wohnhaft in ihrer Wohnung, sodaß Verdacht der Rassenschande besteht. Ausserdem soll Löschenbrand in der Wohnung des Juden Haas, 18., Ladenburggasse 17, die Sendungen des Moskauer Senders anhören. Bei diesen Sendungen ist auch der Jude Lasser 18., Ladenburggasse 17 regelmäßig anwesend. Löschenbrand gibt an, keine gewinnbringende Beschäftigung zu haben, sondern vom Winterhilfswerk unterstützt zu werden. Sie wurde dem Polizeiamt 18 überstellt.



18. Am 12. November 1938, um 18.00 Uhr, erstattete der Faßbindergehilfe Johann Wickenhauser 12., Steinhagegasse 14/8 wohnhaft, im Wachzimmer Schönbrunnerstrasse die Anzeige, daß die Jüdin Franziska Löwy, im selben Hause, Tür 6 wohnhaft, sowie die bei ihr in Untermiete wohnhafte Jüdin Anny Löwinger aus ihrer Wohnung mit Handkoffern, vermutlich Wertgegenstände verschleppen. Sie sei mit diesen Koffern zu dem Juden Marcell Neubauer, Likörhändler, 5., Schönbrunnerstrasse 53 gegangen. Neubauer ist ungarischer Staatsbürger.

19. Am 12. November 1938, um 19.00 Uhr, ersuchte der Ortsgruppenleiterstellvertreter Josef Blaschek, 4., Wiedn. Gürtel, 12 wohnhaft um Beistellung eines Wachebeamten zur Durchführung einer Aktion im Geschäft des Juden Dr. Bruno Linsker, 4., Karolinen-gasse 17. Im Geschäft wurden durch Angehörige der NSDAP, u. zw. Ortsgruppenleiter Tertnik Rudolf, 4., Starhemberg-gasse 33, Dr. Kappel Alois, 4., Wiedn. Gürtel 12/12, Karl Sperl, 4., Karolinen-gasse 13 und Havlicek Anton, 4., Mommsengasse 24 verschiedene Waren beschlagnahmt. Sie wurden durch Pol. Rs. Insp. Karl Hiden aufmerksam gemacht, daß diesen Beschlagnahmen in jüdischen Geschäften einzustellen seien. Hierauf wurde die Beschlagnahme eingestellt.

20. Am 12. November 1938, um 19.20 Uhr, wurden bei dem Juden Feldmann Albert, 5., Einsiedlergasse 27/16 von einem Unbekannten Sachen weggetragen. Um 21.30 Uhr erfolgte durch SS Männer die Durchsuchung der Wohnung. Dieselben benützten den Kraftwagen A 14.713. Gefunden wurde in der Wohnung nichts.

21. Am 12. November 1938, um 19.45 Uhr, erschien der Lohnchauffeur, angebl. Zellenleiter d. x. Ortsgruppe Favoriten (Wohnungsanschrift verweigert) über Ersuchen des Organisationsleiters der NSDAP Reiterich, Ortsgruppe Favoriten Mitte im Wachzimmer Favoritenstrasse 208 und verlangte, daß ein Wachebeamter in der Wohnung des Privatbeamten Johann Schmid K., Favoritenstrasse 159/11 sofort zu erscheinen habe, da Reiterich dort eine Hausdurchsuchung vornehmen will. Die Hausdurchsuchung erfolgte nach Angabe Reiterichs über Auftrag der Kreisleitung wegen Verschleppung von Waren. Reiterich wurde aufmerksam gemacht, daß derartige Aktionen einzustellen seien. Reiterich setzte sich trotz Aufforderung über die behördliche Verfügung hinweg. Die Hausdurchsuchung verlief negativ.

22. Am 12. November 1938, um 20.30 Uhr, wurden im Wachzimmer Columbusgasse von dem Adjunkten der Reichsbahn Franz Hronicek, 10., Scheugasse 18/6 14 Stück volle Patronen, KLaiber 6.35 und 11 ausgeschossene Patronenhülsen abgegeben, die er kurz vorher bei einer Durchsuchung in einer eisernen Kassa in der Wohnung des Juden Friedrich Kohn 10., Favoritenstrasse 69/10, vorgefunden hatte.

23. Am 12. November 1938, um 20.45 Uhr, wurde in der Wohnung des jüdischen Rechtsanwaltes Dr. Richard Lederer, 3., Marokkanergasse 1/13 wohnhaft mit Bewilligung und Auftrag der Gestapo, Dr. Lange, durch Mitglieder der NSDAP, Schediwy Johann, 3., Weißgärber-lände 52, Schäfer Franz, 3., Marokkanergasse 1 und Dr. Lorenz Alfred Presseamtsleiter der NSDAP, 3., Marokkanergasse 1 wohnhaft, eine Hausdurchsuchung nach kommunistischem Propagandamaterial vorgeneommen. Anwesend war Rev. Insp. Slahushek vom Wachzimmer Rennweg. Ausser einigen Briefen aus dem Auslande, die Dr. Lorenz mitnahm, wurde kein belastendes Material vorgefunden.



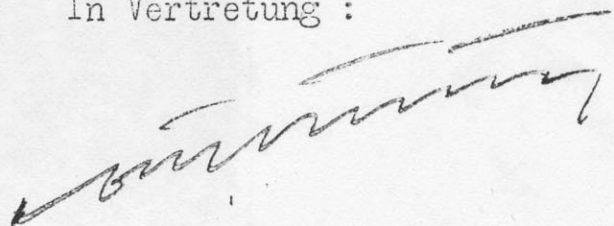
24. Am 12. November 1938, um 21.30 Uhr wurden im Kaffeehaus Tuchlaubenhof, 1., Seitzer asse 6, die Juden Maria Parnes, Legationssekretärsgattin der polnischen Gesandtschaft a.D., dzt. ohne Unterstand, Dr. Leon Majulik, 1., Lobkowitzpl. I/1/19 wohnhaft, der Kaufmann Modrochowocz, 4., Taubstummengasse 2/19 wohnhaft, nach verfügbarer Lokalschließung durch die Gestapo festgenommen, da sie Schriftenmaterial austauschten. Sie wurden der Gestapo überstellt.

25. Am 13. November 1938, um 1.15 Uhr, wurde das Wachzimmer Niselsasse 6 verständigt, daß im Hause 14., Serawagasse 6 durch zwei SS Angehörige im Dienstanzug und zwei Zivilpersonen beim Juden Leo Löwy eine Durchsuchung der Wohnung erfolgte, wobei verschiedene Einrichtungsgegenstände weggeschafft wurden (2 Perserteppiche, ausserdem RM 180.- Bargeld, 2 Mayers Lexikone). Die SS Männer führen um 1 Uhr Nachts mit Kraftwagen vor und schnitten beim Eintreten in die Wohnung mit einem Bajonette die Fernsprechleitung durch, dann ließen sie sich die Adresse der Jüdin Irma Haas 6., Gumpendorferstrasse 34 wohnhaft, geben. Da die Vermutung nahe lag, daß die Täter auch in der Wohnung der Irma Haas erscheinen werden, wurde das zuständige Wachzimmer verständigt.

26. Am 12. November 1938, um 22.00 Uhr, versuchte der im Notarrest 7., Kenyongasse inhaftierte Jude Dr. Max Oberjäger, 9., Schubertgasse 8 durch "erausspringen von einem Fenster des 3. Stockwerkes Selbstmord zu verüben. Er wurde von Mithäftlingen ander Ausführung der Tat verhindert. Er zog sich Schnittwunden am Hals und an beiden Handgelenken zu. Er wurde auf die I. Unfallstation und von dort in die psychiatrische Abteilung verschafft.

Einen gleichen Selbstmordversuch unternahm Dr. Richard Wallach, 19., Weimarerstrasse 88 wohnhaft, indem er sich um 23.00 Uhr durch ein Parterrefenster des Notarrestes Kenyongasse in den Lichthofstürzte, wo er bewußtlos liegen blieb. Er wurde in das Sophienspital verschafft.

In Vertretung :



DOUMENT  
Dokumentations  
des Reichs  
Wachzimmer

133-22

24